

barten europäischen Ausland, im nahen Osten sowie Japan, Kanada und den USA löst die Spielfreude und die außergewöhnliche Ausstrahlung von HARMONIC BRASS immer wieder Beifallstürme aus. Lassen auch Sie sich verzaubern!

Weihnachtsoratorium in St. Martin

Die Kirchgemeinde St. Martin lädt zu einer Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach am 5. Januar 2003 um 17.00 Uhr ein. Es musizieren die Kantoreien der Kirchgemeinden aus Meerane und Crimmitschau, ein Solistenensemble aus Dresden und Ludwigslust begleitet durch das Collegium instrumentale aus Chemnitz. Die Leitung hat Kantor Norbert Ranft. Eintrittskarten zum Preis von 7,50 Euro (ermäßigt 5,00 Euro) sind im Pfarramt St. Martin, Tel. 2474 erhältlich.

Feuerwehrjubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Meerane feierte am 8.11. und 9.11. 2002 ihr 145-jähriges Bestehen. Zum Festempfang am 8.11.2002 gab es viele Glückwünsche, Spenden und Blumen vom Bürgermeister, von den Stadträten, geladenen Gästen aus der Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen.

Der größte Höhepunkt war die Übergabe eines DAF-Kleintransporters. Den 3,5-Tonner-LKW hat die Feuerwehr Meerane von der ehemaligen Firma SK BAU GmbH Meerane erhalten. Die Kameraden Frank Schmidt und Sven Hertwig haben ihn in ihrer Freizeit demontiert, repariert, geschliffen und zum Lackieren vorbereitet. Für die Vorbereitung der Lackierung unterstützte uns aus dem Gewerbegebiet die Firma Spies und Heckert GmbH, Stützpunkt Meerane mit Kleinmaterial. Den farblichen Glanz für das Fahrzeug sponserte uns die Firma Schnurrbusch. Die zusätzlichen finanziellen Aufwendungen wurden von Spenden aus der Bevölkerung, den Betrieben, Handwerk und aus der Stadtkasse bezahlt. Das Fahrzeug ist für den Nachschub von Ölbindemittel, Schläuchen und Rüstmaterialien vorgesehen.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bedanken sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren und Helfern, die dem DAF ein neues Ansehen gegeben haben. Ein großer Dank auch an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren von Glauchau, Schönberg, Pfaffroda, Waldenburg, Oberwiera, Remse, Lichtenstein, Dennheritz, Niederschindmaas und aus dem Nachbarbundesland Thüringen die Freiwillige Feuerwehr Ponitz sowie die Gastfeuerwehr aus Hameln. Die Lagerlogistik in der Feuerwache Meerane kann Dank einer finanziellen Zuwendung vom Landratsamt Chemnitzer Land, überreicht durch den Beigeordneten Herrn Gersdorf und unseren Kreisbrandmeister Herrn Reimann, verbessert werden. Eine finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit übergab Herr Hessel von der

Ortsgruppe/Fraktion der CDU. Die Firma Gramss überreichte für das Fest eine dreistöckige Geburtstagstorte. Sie war so hervorragend gefertigt, dass es uns leid tat sie anzuschneiden. Die modellierten Löschfahrzeuge aus Marzipan waren für den Gaumen ein Genuss. Die Angehörigen der Feuerwehr Meerane dankten zum Schluss des Empfanges allen Gratulanten mit einem dreifachen Gut Wehr und einem Glas Sekt, gesponsert von der Andrea-Noris-Zahn AG. Eine Augenweide war das liebevoll hergerichtete Büfett von Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Meerane und deren Ehefrauen.

Die Kameradinnen und Kameraden marschierten mit dem Bürgermeister Herrn Prof. Dr. L. Ungerer, Frau Berger, Amtsleiterin vom Amt für öffentliche Ordnung, und den Kameraden der Feuerwehr Hameln von der Feuerwache zum Friedhof Meerane, zur Ehrung der in den letzten fünf Jahren verstorbenen Kameraden. Anschließend fuhr eine Delegation von Kameraden zur Ehrung der verstorbenen Kameraden des 4. Löschzuges nach Waldsachsen. Nach dem Mittag in der Gaststätte „Zur Eiche“ führten wir mit unseren Gästen aus Hameln eine Stadtrundfahrt durch. Wir konnten mit Stolz den Aufbau Ost präsentieren und weckten die Neugierde der Kameraden. Der feierliche Auftakt der Veranstaltung begann mit der Begrüßung und der Festrede des Wehrleiters. Seine kurzen Streifzüge in die Feuerwehrgeschichte und die Dankesworte an die Kameradinnen und Kameraden fanden große Aufmerksamkeit.

Mit den Rundfunknachrichten vom 19.11.1989, über die Öffnung der Grenzen, begann der Bürgermeister sein Grußwort. Die Gäste, Kameradinnen und Kameraden waren begeistert, unterbrachen die Ruhe mit einem Applaus. Seine Worte über den geschichtlichen Abriss der Feuerwehr Meerane und die zukünftigen Erwartungen richteten sich an jeden im Saal.

Anschließend wurden Kameradinnen und Kameraden vom Bürgermeister und Wehrleiter Heinz Hartmann, Wehrleiter

HGV distanziert sich von FP-Artikel

Der HGV-Meerane möchte sich entschieden von dem Artikel vom Sa., 23.11.2002 „Meeraner Stadtrat in der Kritik“ distanzieren. In dem Artikel wird der Eindruck erweckt, dass die Händlerschaft der Stadt hinter den dargestellten Aussagen steht. Dem ist nicht so. Leider wird der Stadt Meerane durch derart schlecht recherchierte Berichterstattung kein Gefallen getan und dem Ansehen der gesamten Region bewusst geschadet.

Wir wünschen uns von dem Meeraner Stadtrat, dass dieser weiterhin den Weg der Konsolidierung einschlägt und Meerane dadurch aus dem in 10 Jahren entstandenen Schuldenumpf herausführt. Den Bürgern der Stadt nützen keine kompetenzlosen Verfasser von

Hetzartikeln, sondern handfeste Ergebnisse des eingeschlagenen Sparkurses. Dass die Finanzierung einer Stadt aufgrund ihrer Komplexität die Vorstellungskraft von Nichtfachleuten übersteigt, wurde speziell in den letzten Jahren in Meerane auf eindrucksvolle Weise demonstriert.

Die Fortschritte des baulichen Zustandes der Innenstadt haben inzwischen unübersehbar für alle Bürger der Stadt und deren Besucher am Teichplatz Gestalt angenommen – dass jene finanziellen Mittel aus ganz anderen Töpfen als aus dem für die Friedrichstraße kommen, scheint bei der Presse allerdings niemanden zu interessieren – das Problem liegt hier eindeutig mehrere Jahre zurück.

Die bisherigen Baukosten für die Friedrichstraße haben inzwischen die eingeplante Gesamtsumme überschritten und nun muss die Stadt nach neuen Finanzierungslösungen suchen. Auch der HGV sieht in ihrer Fertigstellung eine der wichtigsten Aufgaben zur Belebung des gesamten Innenstadtbereichs, also höchste Priorität!

Außer Frage steht jedoch, dass die Mittel, die zum Bau der Treppe am Teichplatz vorgesehen sind von ganz anderer Seite kommen und demnach nicht zweckentfremdet eingesetzt werden dürfen – so gern wir das auch hätten. Das heißt, wird die Treppe nicht gebaut, ist trotzdem kein Geld für die Friedrichstraße übrig und es kommt weder zur Fertigstellung der einen noch der anderen geplanten Baumaßnahme. Auch die Entscheidung des Stadtrates zum Standort des Verwaltungsgebäudes, ist für die Zukunft der Stadt von existenzieller Bedeutung. Dies sah der Stadtrat in seinem Beschluss dazu mit einer Gegenstimme bei einer namentlichen Abstimmung genauso - das bestätigt die Wichtigkeit dieser Entscheidung und auch die Richtigkeit.

Der HGV hat immer den Bau im Marktbereich favorisiert. Da aber der Bau in der Poststraße die effektivste und auch preiswerteste Variante ist, stehen wir auch zu dieser Entscheidung. Wir wollen keinen Containerbau auf dem Gelände an der August-Bebel-Straße, der sicher kostengünstiger ist, aber auch unseren Markt mit Sicherheit städtebaulich verschandeln würde. Durch die Neugestaltung des gesamten Bereichs in der Poststraße und der Mühlgasse, verspricht sich der HGV ebenso eine Belebung der Innenstadt, da durch diese Maßnahmen die Attraktivität der Meeraner Innenstadt erheblich angehoben wird. Nicht zuletzt wird dadurch ein Synergieeffekt erzielt, der schon jetzt durch Anfragen von neuen Händlern und Gewerbetreibenden zum Standort bestätigt wird.

Axel Lorenz, Vorsitzender HGV

Richtigstellung zu FP-Artikel

Sehr geehrter Herr Professor Ungerer, auf Grund des am Samstag, dem 23.11.2002, erschienenen FP-Artikels über Meerane sehe ich mich veranlasst, eine Richtigstellung meiner Aussage vorzunehmen.